

OTTO
KIRCHHEIMER
PREIS



DOKUMENTATION

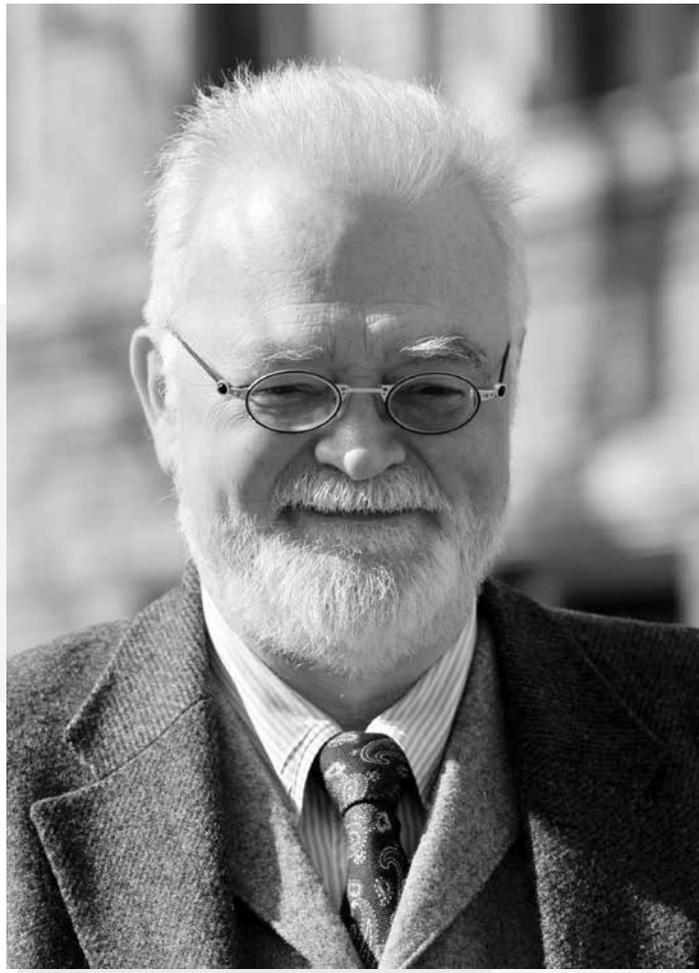
LAUDATIO

**Der Otto Kirchheimer-Preis 2017
an Prof. Dr. Oskar Niedermayer**

24. November 2015, Heilbronn

*anlässlich der Preisverleihung des
Otto Kirchheimer-Preises*

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Meyers



Professor Dr. Dr. h. c. mult. Reinhard Meyers

„Otto Kirchheimer-Preis“ 2017 an Professor Dr. Oskar Niedermayer

Der Otto Kirchheimer-Preis 2017 wird heute im Rahmen dieses Festaktes an

Professor Dr. Oskar Niedermayer

verliehen.

Ich darf Ihnen den Preisträger kurz vorstellen und die entsprechende Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats knapp begründen.

Professor Dr. Niedermayer, geboren am 22. August 1952 in Schönau bei Heidelberg, studierte Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft in Mannheim, und wurde dort 1982 mit einer Arbeit zum Thema „Europäische Parteien. Zur grenzüberschreitenden Interaktion politischer Parteien im Rahmen der Europäischen Gemeinschaft“ bei Max Kaase summa cum laude promoviert. Es folgten die Hochschulassistentenzeit, die Habilitation, und eine Hochschuldozententätigkeit in Mannheim. Dort leitete er von 1988 bis 1993 auch als Direktor das Zentrums für Europäische Umfrageanalysen und Studien (ZEUS). Zum Sommersemester 1993 übernahm Niedermayer eine Professur für Politische Wissenschaft am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin sowie damit verbunden die Leitung der Arbeitsstelle Empirische Politische Soziologie/Otto-Stammer-Zentrum. Zum Ende des Sommersemester 2017 wurde er nach einem knappen Vierteljahrhundert äusserst produktiver Tätigkeit in Forschung und Lehre am OSI emeritiert.

Wie Ihnen wahrscheinlich schon bekannt, soll der Otto Kirchheimer-Preis die Erinnerung an den 1905 in Heilbronn geborenen deutsch-amerikanischen Parteienforscher und Staatstheoretiker Otto Kirchheimer wachhalten. Er wird alle zwei Jahre für herausragende Leistungen in der Staats- und Parteienforschung vom Förderverein Otto Kirchheimer-Preis e.V. verliehen und ist mit 10 000 Euro dotiert.

Erster Preisträger war 2015 der Düsseldorfer Politikwissenschaftler und Parteienforscher Professor Dr. Ulrich von Alemann.

Niedermayers Schwerpunkte in Forschung und Lehre:

- Vergleichende Regierungslehre, Politische Soziologie, Wahl- und Parteienforschung, Methodenlehre ebenso wie sein überaus umfangreiches wissenschaftliches Oeuvre:
- knapp 40 Buchveröffentlichungen als Autor oder Herausgeber, über 140 Buchbeiträge, über 100 Aufsätze in Zeitschriften, über 80 Internet-Veröffentlichungen, Working Papers, usw. erfüllen die Kriterien für die Verleihung des Otto Kirchheimer-Preises in nachgeradezu perfekter Weise.

Hervorzuheben sind seine empirisch gesättigten Studien

- zur Entwicklung und Veränderung des deutschen Parteiensystems und seiner konstitutiven Bestandteile (nämlich der einzelnen Parteien)
- und zur Mitgliederentwicklung der politischen Parteien, die als Arbeitshefte des Otto-Stammer-Zentrums unter dem Titel „Parteimitglieder in Deutschland“ seit einem Jahrzehnt kontinuierlich jährlich erscheinen
- die von ihm (teils mit-) herausgegebenen, oft mehrfach aufgelegten Bände zur Parteiendemokratie in Deutschland, zur Lage der Parteien nach den Bundestagswahlen 1998, 2002, 2005, 2009, 2013 und zur Entwicklung der Mitgliederparteien;
- die Handbücher zu den Parteiensystemen Westeuropas (2006), zu den Parteiensystemen in den deutschen Ländern (2008), zur Parteienforschung (2013) und zur Rolle der Parteien in Staat und Gesellschaft (2016).

All diese Schwerpunkte werden unterfüttert durch

- Untersuchungen und Darstellungen von Wahlsystemen und Einzelwahlen in Deutschland (kontinuierlich etwa der Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus seit 1995),
- durch die Ausweitung der vergleichenden Perspektive auf den europäischen Kontext in der Untersuchung und Darstellung von Europawahlen, europäischen Parteienbünden und der Funktion und des partizipativen Mobilisierungspotentials des Europäischen Parlaments
- und durch vielfältige methodisch-methodologische Überlegungen, die die empirische Parteienforschung um Etliches voranbrachten.
- Ferner: Der weite Blickwinkel des forschenden Vergleichs beschränkte sich nicht nur auf die (alte) Bundesrepublik und Westeuropa, sondern bezog Parteiensystem und politische Kultur zunächst der DDR, dann aber auch der postkommunistischen Systeme Osteuropas in die Analyse mit ein.
- Schließlich: Schon früh – nämlich Ende der 90er Jahre – machte Niedermayer auf den Rechtsextremismus in der Bundesrepublik, die Kanalisierung politischer Unzufriedenheit durch rechtsextreme Parteien, und deren Wählerpotential aufmerksam – ein Themenschwerpunkt, der sich auch in neueren Arbeiten über die AfD widerspiegelt.

Kurz: Wie kaum ein anderer deutscher Wissenschaftler hat Oskar Niedermayer die neuere Diskussion um Grundlagen und Strukturen, Leistungen, Defizite und Zukunftsperspektiven nicht nur der deutschen politischen Parteien geprägt; insofern setzt er die von Otto Kirchheimer begründete Tradition würdig fort.

Es wundert denn auch nur wenig, dass Kollege Niedermayer heute Abend zu uns zum Thema „Otto Kirchheimer und die Bundestagswahl 2017“ sprechen wird.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Reinhard Meyers ■



Förderverein
OTTO KIRCHHEIMER-PREIS e.V.

Geschäftsstelle: Harald Friese
Wilhelm-Blos-Straße 53
74076 Heilbronn
Tel. 07131-17 79 15
Fax 07131-16 05 95
info@otto-kirchheimer-preis.de

| www.otto-kirchheimer-preis.de |